Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 35/36 (1900)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eint. Es wäre schön, wenn gelegentlich den Wienern die Bekanntschaft Ferdinand Hodlers — genauer als dies jüngst im Künstlerhaus der Fall war — vermittelt würde.» — Auch der Wiener Kunstkritiker *Franz Servaes* hob in der «Neuen freien Presse» den überraschenden Eindruck der schweizerischen Abteilung in der Pariser Gemäldeausstellung hervor. Er würdigt besonderes die künstlerische Eigenart *Amiets*, der im «Grand Palais» durch vier Werke vertreten ist.

Die Eisenbahnen der Erde. Die gesamte Länge der Eisenbahnen der Erde betrug am Ende des Jahres 1898 752472 *km*, d. h. 18683 *km* = 2,55 % mehr als im Vorjahr, für welches sie auf 733789 *km* berechnet war. Die Vermehrung entfällt mit 6539 *km* (2,48 % gegenüber dem Vorjahr) auf Europa, mit 5849 *km* (11,75 %) auf Asien, mit 4970 *km* (1,30 %) auf Amerika, mit 1110 *km* (6,96 %) auf Afrika und mit 215 *km* (0,93 %) auf Australien. Die Bauthätigkeit war also absolut am grössten in Europa, und relativ in Asien und Afrika, während sie, wie übrigens schon seit Jahren, in Amerika und Australien sich verhältnismässig geringer gestaltete. In Europa hat das russische Eisenbahnnetz die grösste Zunahme (2273 *km*) erfahren; dann folgen Oesterreich-Ungarn mit 1445, Deutschland mit 1344, Belgien mit 185, Rumänien mit 171 und Spanien mit 132 *km*. In keinem der übrigen Länder sind mehr als 100 *km* ausgebaut worden; in Portugal, Griechenland und Serbien kamen gar keine neuen Strecken in Betrieb. Relativ steht Rumänien (mit 5,94 %) an der Spitze, dann folgen Russland (5,64), Oesterreich-Ungarn (4,29), Belgien (3,13), Deutschland (3,00), Dänemark (2,48), die Schweiz (1,70), Norwegen (1,49), die Niederlande (1,12) und Spanien (1,02), und mit weniger als 1 % alle übrigen Staaten.

Gas- und Wasserfach-Ausstellung in Wien. Anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Tages der ersten praktischen Verwendung des Gases zu Beleuchtungszwecken will man in Wien durch eine Ausstellung ein umfassendes Bild des heutigen hohen Standes der Gas-Industrie und ihrer Entwickelung bis zu diesem Punkte bieten. Die Ausstellung, welche ausser der Abteilung für Gas-Industrie auch eine solche für Wassertechnik enthalten soll, wird in der Rotunde stattfinden, und soll im Juni 1901 eröffnet werden. In der Gas-Industrie-Ausstellung sind als Hauptabteilungen die Darstellung der Gaserzeugung und Gasverwendung geplant. In Verbindung hiemit wird eine Specialabteilung dem modernen Wohnhause und eine historische Abteilung der Entwickelung der Strassen-Gasbeleuchtung und der öffentlichen Wasserversorgung gewidmet sein.

Verwendung von Aluminium zu elektrischen Leitungen. Bei den Erweiterungen in der Centrale der Basler Strassenbahnen ist zu den Schaltbrettleitungen ausschliesslich Aluminium verwendet worden, das in Stäben von rechteckigem Querschnitt verlegt wurde. Auch in den Kraftwerken «Rheinfelden» haben im Kraftwerk selbst stellenweise Aluminiumstäbe zur Leitung der starken Ströme Verwendung gefunden.

Kanalprojekte in Ungarn. In Ungarn werden zwei grosse künstliche Wasserwege geplant, ein von Budapest ausgehender Donau-Theiss-Kanal und ein Kanal, welcher von der Donau bei Vukovár ausgehend, diesen Fluss mit der Sava verbindet; der erstere Kanal würde den Wasserweg um 600 *km*, der zweite um 400 *km* abkürzen.

Konkurrenzen.

Entwürfe für den Bau eines Krematoriums in Mainz, für eine Kolumbariumwand, eine Einzelbestattungsstätte und eine Aschenurne (Bd. XXXV, S. 219).

I. *Krematorium in Mainz:* 71 Entwürfe. Zwei I. Preise (je 800 M.), Architekt *Knauth* in Strassburg i. E; Arch. *A.* u. *H. Vetter* mit *Siegmund Müller* in Baden-Baden. — III. Preis (300 M.) Arch. *J. P. Rippe* in Karlsruhe i. B. — Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe von Arch. *W. Moessinger* in Frankfurt a. M., Arch. *Karl Müller* in Hannover, Arch. *Georg Rudolf Risse* in Zittau, Arch. *M. v. Ferstel* in Wien, Arch. *Ad. Philippi* in Wiesbaden.

II. *Kolumbariumwand:* 29 Entwürfe. I. Preis (350 M.) Arch. *Karl Müller* in Hannover; II. Preis (200 M.), Arch. *Joh. Kronfuss* in München, III. Preis (125 M.), Arch. *Ad. & Hch. Vetter* mit *Siegmund Müller* in Baden-Baden. — Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe von Baurat Prof. *Alwin Gottschaldt* in Chemnitz und *Rudolf Vogel* in Hannover.

III. *Einzelbestattungsstätte:* 39 Entwürfe. I. Preis (200 M.) für eine Sammlung von sieben Entwürfen Arch. *Joh. Kronfuss* in München, zwei II. Preise (je 100 M.), Arch. *Richard Brendl* in Charlottenburg, Bildh. *Herm. Obrist* in München. — Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe von Arch. *Karl James Bühring* in Charlottenburg, Arch. *Ferd. Hitzig* in Zürich und Arch. *Friedrich Klee* in München.

IV. *Aschenurne:* 25 Entwürfe. I. Preis (100 M.) Bildh. *Herm. Obrist* in München, II. Preis (75 M.) für eine Sammlung von vier Entwürfen Arch. *E. Bentinger* in Heilbronn, III. Preis (50 M.), Arch. *Hch. Tessenow* in München. — Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe von *Franz Palme* in Mettlach a. S. und Baurat *Gustav Korompay* in Wien.

Neues Kasino in Bern. (Bd. XXXV S. 118, Bd. XXXVI S. 100). Das Preisgericht hat einen ersten Preis nicht erteilt. Es erhielten II. Preise von je 2000 Fr. Arch. *P. Lindt* in Bern sowie Arch. *Prince & Béguin* in Neuenburg, einen III. Preis von 1600 Fr. *O. Weber*, Architekt bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern, IV. Preise von je 1200 Fr. Arch. *Hodler & Joos*, ferner Arch. *H. v. Fischer* in Bern. — Sämtliche Entwürfe sind im Gewerbemuseum in Bern vom 17.—30. September (9—5 Uhr an Wochentagen, 10—12 Uhr an Sonntagen) ausgestellt.

Nekrologie.

† **E. Lenoir.** Am 7. August starb, wie wir im «Journal f. Gasbel. und Wasservers.» lesen, in La Varenne, 78-jährig, *Etienne Lenoir*, der Erfinder des nach ihm benannten ersten brauchbaren Gasmotors; derselbe war bekanntlich ein doppelt wirkender Motor ohne Kompression mit elektrischer Funkenzündung. Das Lenoir'sche Patent wurde am 24. Januar 1860 ausgeführt und es waren Lenoir'sche Maschinen trotz ihres hohen Gasverbrauches wegen des geräuschlosen Ganges noch lange nach Erfindung der atmosphärischen Gasmaschine (1867) durch Langen und Otto in Gebrauch. Der Name Lenoir ist mit der Geschichte des Gasmotors unauslöschlich verknüpft.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
16. Septemb.	Gemeinderat Burger	Rupperswil (Aargau)	Erstellung der Leitung für die elektrische Strassenbeleuchtung in Rupperswyl.
16. »	C. Tscharner, Architekt	Chur	Schreiner-, Glaser- und Flaschnerarbeiten zum Neubau des neuen Hotel Steinbock in Chur.
16. »	C. Furrer, Gemeindeschreiber	Hasle (Luzern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Hasle.
17. »	Ernst Wenger, Architekt	Oberdorf (Baselland)	Schreiner-, Glaser-, Parkett-, Asphalt- und Hafnerarbeiten zum Schulhausbau Oberdorf.
18. »	Hochbaubureau der städt. Strassenbahn	Zürich, Seefeldstr. 5	Schlosser- und Glaserarbeiten zum Neubau des Tramway-Depots an der Mutschellenstrasse in Zürich.
18. »	Bischofberger, Pfarrer	Jonschwil (St. Gallen)	Erstellung einer neuen Abortanlage für das Schulhaus in Jonschwil.
20. »	Heinrich Homberger, Präs.	Tann (Zürich)	Erstellung einer etwa 1500 *m* langen Wasserleitung für die Wasserversorgung Neu-Tann.
20. »	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten für einen Koksschuppen im Gaswerk Schaffhausen.
21. »	Gemeinderatskanzlei	Feuerthalen	Bau der Steigstrasse, Bühlstrasse und Alpenstrasse in einer Gesamtlänge von etwa 327 *m* in Feuerthalen.
22. »	Schöb, Gemeindammann	Gams (St. Gallen)	Erstellung der Kiesfang-Anlage im sogen. Hasengut in Gams-Grabs. Voranschlag etwa 45 000 Fr.
22. »	Gemeindepräsidium	Therwil (Baselland)	Anlage und Montierung einer Wasserleitung von etwa 350 *m* Länge mit Guss- und galvanisierten Röhren, sowie die bezügliche Grabarbeit im Dorfe Therwil.
24. »	Baubureau Schützenfest	Luzern, alter Brünigbahnhof	Zimmerarbeiten der Festhalle und der Schiess- und Scheibenstände für das eidgen. Schützenfest in Luzern.
25. »	W. Furrer, Architekt	Winterthur	Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten (Geländer und Füllungen) sowie die Parkett- und Asphaltarbeiten für den Schulhausbau in der Geiselweid in Winterthur.
25. »	Siméon Clottu	Cornaux (Neuchâtel)	Lieferung von Drainierungsröhren für das Entwässerungs-Syndikat in Cornaux und Drainierungs-Arbeiten des Gebietes, umfassend 132 000 lfd. *m* Drainage bezw. 2700 lf. *m* offene Kanäle.
1. Oktober	Städt. Geometerbureau	Frauenfeld, Rathaus	Erd- und Betonarbeiten für die Korrektion der Grabenstrasse in Frauenfeld.